

Kennzeichen des Wolfes



- ✓ graues Fell mit gelblichem, rötlichem oder braunem Einschlag; auf dem Rücken oft abgesetzter Sattelfleck
- ✓ breiter Kopf, hell abgesetzter Bereich um die Schnauze
- ✓ gerade und buschige Rute (Schwanz) mit schwarzer Spitze
- ✓ langbeinig, im Sommer schlaksig wirkend



Die typische Gangart des Wolfes ist ein gleichmäßiger Trab. Meist tritt die Hinterpfote in den Abdruck der Vorderpfote, der Wolf „schnürt“.

- ✓ Vorderpfote meist 8-10 cm lang
- ✓ Hinterpfote meist 7-9 cm lang



Der Kot enthält meist Knochen und Haare der Beutetiere. Er ist ca. 2,5-4 cm dick und liegt oft auf Wegen und an Wegkreuzungen.

Wölfe in Deutschland beobachten

Wölfe in freier Wildbahn zu sehen, ist ein sehr seltenes Ereignis. Selbst in der Lausitz, wo bereits mehrere Wolfsfamilien leben, bleibt es die Ausnahme.

Die Tiere verfügen über ausgezeichnete Sinne, die ihnen helfen, ein Zusammenreffen mit Menschen zu vermeiden. Tagsüber ruhen sie meist in unzugänglichen Bereichen, wodurch die Wahrscheinlichkeit gering ist, ihnen zu begegnen. Beim jagdlichen Ansitz in der Dämmerung ist es dagegen eher möglich, einen Wolf zu beobachten. Des Öfteren werden Sichtungen auch von nächtlichen Autofahrten gemeldet. Hier erhalten Sie Tipps für den Fall, dass Sie doch einmal Aug' in Aug' einem Wolf gegenüberstehen, wie Sie einen Wolf identifizieren und welche Zeichen – Spuren und Kot – Ihnen über die Anwesenheit von Wölfen Auskunft geben.

Weitere Informationen zu Wölfen in Deutschland erhalten Sie hier:
Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz
 Am Erlichthof 15, 02956 Rietschen
 Telefon 03 57 72 / 4 67 62
 Telefax 03 57 72 / 4 67 71
 kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de
 www.wolfsregion-lausitz.de

Hinweise auf Wölfe melden Sie bitte an:
LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland
 Dorfstraße 16, 02979 Spreewitz
 Telefon 03 57 27 / 5 77 62
 Telefax 03 57 27 / 57 90 94
 kontakt@buero-lupus.de

IMPRESSUM

Herausgeber
 Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“
 (Kontakt s. links)
 IFAW – Internationaler Tierschutz-
 Fonds gGmbH
 Max-Brauer-Allee 62-64
 22765 Hamburg
 Telefon 040 / 866 500-0
 Telefax 040 / 866 500-22
 www.ifaw.org
 info-de@ifaw.org

Die Erarbeitung und der Druck der ersten Auflage wurden vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert.

Konzeption, Text, Fotos
 LUPUS Institut
 02979 Spreewitz

Grafik-Design
 Katrin Groß, 16278 Angermünde
 www.wirtschaftshof8.de

Druck
 Druckerei Steffen, 17098 Friedland
 (Druckfarben auf Leinölbasis;
 gedruckt auf 100% Altpapier,
 zertifiziert mit blauem Umweltengel
 und EU Eco-Label)

Redaktionsschluss
 Dezember 2015

Kostenlose Bestelladresse
 Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“
 (Adresse s. links)



Wölfe in Deutschland

Wenn Sie einem
Wolf
 begegnen



Wenn Sie einem Wolf begegnen...

...zieht dieser sich in der Regel zurück, sobald er Sie bemerkt, z.B. wenn er Ihre Stimme hört. Junge Wölfe können aber neugieriger und weniger vorsichtig reagieren als alte. Sollte der Wolf sich nicht zurückziehen und Sie sich in der Situation unwohl fühlen, tun Sie Folgendes:

- ✓ Machen Sie sich bemerkbar und gehen Sie langsam zurück. Sie können dabei reden, rufen oder in die Hände klatschen.
- ✓ Rennen Sie nicht!
- ✓ Falls der Wolf Ihnen wider Erwarten folgt, bleiben Sie stehen und schreien Sie ihn an. Versuchen Sie, ihn einzuschüchtern, indem Sie sich groß machen und eventuell etwas nach ihm werfen. Gehen Sie eher auf das Tier zu, als von ihm weg.

Bitte melden Sie Begegnungen mit Wölfen an die zuständigen Stellen! (Adressen siehe Rückseite)

Sind Wölfe gefährlich?

In Europa und Nordamerika kommt es extrem selten zu Übergriffen von Wölfen auf Menschen und meist unter sehr speziellen Umständen:

- ✓ wenn Wölfe an der Tollwut erkrankt sind — Deutschland ist seit 2008 tollwutfrei,
- ✓ wenn Wölfe in die Enge getrieben werden,
- ✓ wenn Wölfe angefüttert wurden.

Versuchen Sie auf keinen Fall, Wölfe zu füttern oder anzulocken!

Wölfe sind, wie auch Wildschweine, große, wehrhafte Wildtiere. Begegnen Sie Ihnen mit Respekt.

Wölfe am Riss

Es ist nicht zu erwarten, dass ein Wolf, der an einem getöteten Beutetier überrascht wird, auf Menschen aggressiv reagiert.

Ziehen Sie sich trotzdem vom Ort des Geschehens zurück und versuchen Sie nicht, zum Riss zu gehen oder ihn gar zu entfernen. Dies trifft sowohl für getötete Wildtiere als auch Haustiere zu.



Wenn Sie mit Ihrem Hund spazieren gehen

In Wolfsgebieten sollten Sie Ihren Hund grundsätzlich anleinen.

Es ist trotzdem nicht ausgeschlossen, dass sich ein Wolf Ihrem Hund nähert und dabei Ihre Anwesenheit völlig ignoriert. In diesem Fall sollten Sie den Wolf laut ansprechen, um sein Interesse vom Hund abzulenken.

Falls ihn das nicht bereits auf Abstand hält, gehen Sie langsam rückwärts und sprechen Sie laut, den Hund nahe bei sich. Sollte der Wolf Ihnen folgen, schreien Sie ihn an und werfen etwas nach ihm. Stellen Sie dabei sicher, dass der Hund nicht von sich aus versucht, den Wolf anzugreifen.

Wie leben Wölfe?

Wölfe leben im Rudel. Meist besteht es aus Elterntieren und deren Nachwuchs aus zwei Jahren, der jeweils im Frühjahr geboren wird.

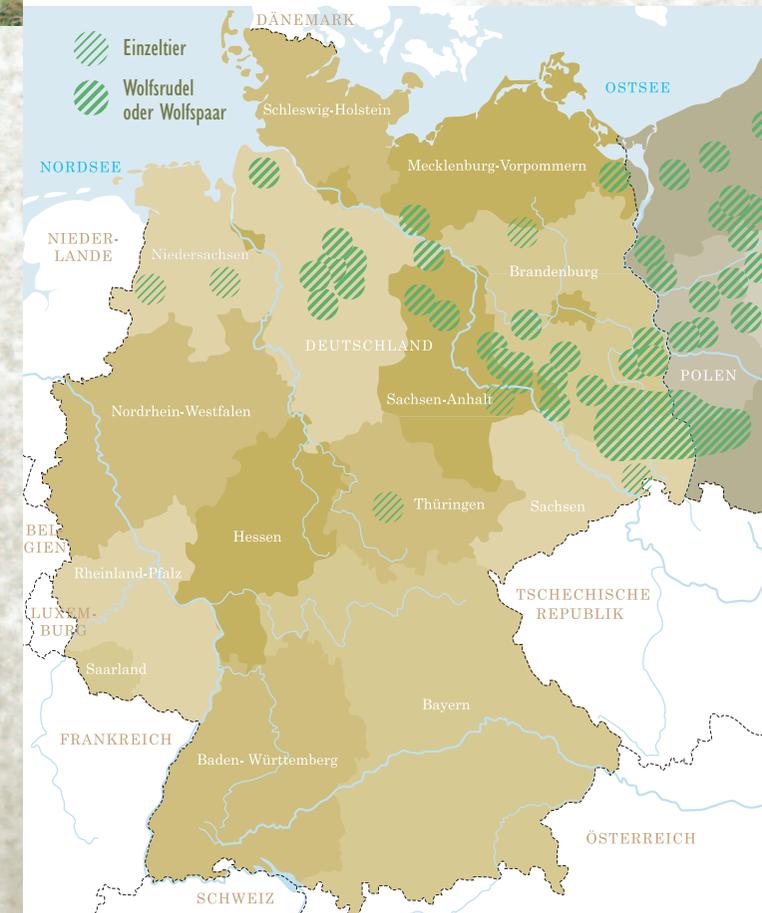
Auch wenn die Familie viel Zeit zusammen verbringt, können Wölfe auch häufig alleine beobachtet werden. Die meisten Wölfe verlassen ihr elterliches Rudel im Alter von ein bis zwei Jahren, um eine eigene Familie zu gründen.

Vorkommen in Deutschland

In Deutschland gibt es seit Ende der 1990er Jahre wieder freilebende Wölfe.

Im Jahr 2000 wurde das erste Rudel auf dem sächsischen Truppenübungsplatz Oberlausitz von Wölfen gegründet, die aus Polen einwanderten. Seither hat die Zahl der Rudel stetig zugenommen und die besiedelte Fläche wurde deutlich größer. Wölfe, die auf der Suche nach einem eigenen Territorium und einem Fortpflanzungspartner sind, können hunderte Kilometer wandern. Sie können daher auch weit entfernt vom bekannten Verbreitungsgebiet auftreten.

Verbreitungsgebiet von Wölfen in Deutschland und Westpolen



Quellen: Deutschland: LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland
- Polen: „nachgewiesene Wolfsrudel“ gemäß Datenerhebung von „Naturschutzverein Wolf“, Dr. Sabina Nowak und Robert W. Myslajek
Stand Monitoringjahr 2014/2015